

Presseinformation

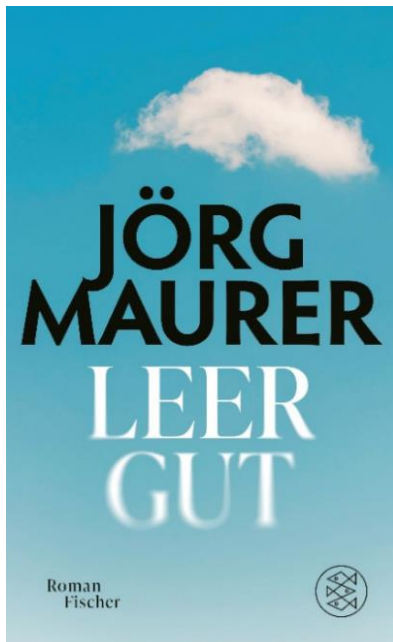
»Jörg Maurer – der Meister der Zwischentöne.« Münchner Merkur

Jörg Maurer

Leergut

– Roman –

FISCHER



Mit über 3 Millionen verkauften Büchern ist **Jörg Maurer** einer der erfolgreichsten Autoren Deutschlands. Sein neuer Roman **Leergut** ist die Geschichte eines vergesslichen Mannes und eine Geschichte darüber, welchen Einfallsreichtum die Fantasie entwickeln kann.

Daniel Koch ist Mitte 30, geht dreimal die Woche zum Sport, ernährt sich gesund, trinkt und raucht nicht, fühlt sich topfit. Manchmal ist er vergesslich, aber als er plötzlich die Bedeutung einer Ampel nicht mehr weiß, lässt er sich untersuchen. Von der Neurologin erhält er die Diagnose Alzheimer, nicht heilbar oder aufzuhalten. Zuerst ist er nicht sonderlich berührt von der Nachricht, doch bald erkennt er, dass sich sein Leben grundlegend ändern wird. Nach und nach verliert er seine vertraute Realität und gleitet in eine andere Welt, die verblüffende Geschichten und erstaunliche Erlebnisse für ihn bereithält.

Jörg Maurer erzählt mit leisen Zwischentönen vom langsamen Verschwinden eines von Erinnerungen geprägten Menschen und vom Prozess des Abschiednehmens – ohne dabei auf seinen unverwechselbaren Stil und warmherzigen Humor zu verzichten.

Jörg Maurer: *Leergut*

Roman | Originalausgabe

304 Seiten | Hardcover mit Schutzumschlag | auch als E-Book erhältlich

€ 22,00 [D] | € 22,70 [A]

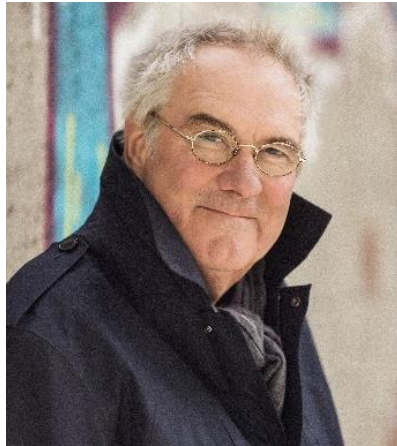
ISBN 978-3-949465-22-2

Erscheint am 25. September 2024 bei FISCHER

Bei Argon erscheint zeitgleich das Hörbuch, gelesen vom Autor

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner
Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040/430 9315-13

Der Autor



© Derek Henthorn

Jörg Maurer (*1953), studierte Germanistik, Anglistik und Theaterwissenschaften, seine Magisterarbeit schrieb er über Arno Schmidt. Er arbeitete u. a. als Lehrer für Deutsch und Englisch und tourte als Kabarettist. 15 Jahre leitete Maurer in München ein Privattheater mit dem Schwerpunkt Musikkabarett. 2009 erschien sein erster Roman *Föhnlage*, der für den BR verfilmt wurde. Seine inzwischen fünfzehn Jennerwein-Krimis sind allesamt Bestseller. 2022 erschien sein Roman *Shorty*. Für seine Arbeit wurde Maurer mehrfach ausgezeichnet. 2020 wurde er zu den Münchner Turmschreibern berufen. Jörg Maurer lebt als freier Autor in Süddeutschland.

Fragen an den Autor

Ihr neuer Roman handelt von einem Mann, dem langsam sein vertrautes Leben entgleitet. Was hat Sie zu dieser Geschichte inspiriert?

Bei Unterhaltungen mit demenzkranken Menschen habe ich immer wieder festgestellt, dass es ihnen sehr guttut, sie in ihren Welten, die sie sich aufbauen, zu bestätigen und sie nicht etwa zu korrigieren und zu versuchen, sie in unsere Welt „zurückzuholen“. Sie haben ihre eigene Wahrnehmung und leben ihre eigenen Geschichten. In diesem Roman habe ich versucht, solch eine Innenperspektive zu zeigen und sie als durchaus beruhigend zu schildern.

Haben Sie Angst, selbst dement zu werden?

Natürlich, aber ja. Und mit fortschreitendem Altern immer mehr. Ich bin jetzt 71 und muss immer öfter nachschlagen, wie man Anästhesie oder Rhythmus schreibt. Nach diesem Buch fühle ich mich aber besser vorbereitet: Ich habe bei meinen Recherchen über den aktuellen Stand der Forschung viel gelernt.

Für die meisten Menschen ist die Vorstellung, das Gedächtnis zu verlieren, bedrohlich. Sie nähern sich dem Thema literarisch. Was waren die größten Herausforderungen?

Dem geschilderten Patienten C., dem ich den Namen Daniel Koch gegeben habe, mit Respekt zu begegnen.

Der Roman ist an vielen Stellen sehr komisch. Darf man solch ein ernstes Thema auf diese Weise behandeln?

Ich mache mich ja nicht über Demenzkranke lustig. Aber es hilft schon, solch einem mächtigen Feind mit einem Lächeln oder dionysischen Lachen, je nach Temperament, gegenüberzutreten.